

# Die Sprachentwicklung ihres Kindes von 0-6 Jahren

## Bis 6. Lebensmonat

### Aktive Sprache

- Schreit, um mit seiner Umwelt Kontakt aufzunehmen
- Experimentiert mit seinen Sprechorganen und erzeugt Lall-, Quietsch-, Brumm- sowie erste Gurrlaute
- Bedürfnisse, Wünsche bzw. Missfallen werden gezielt deutlich gemacht durch Blickkontakt, Mimik, Gestik, Schreien oder Abwenden

### Sprachverständnis

- Ab Geburt
- Erkennt die Stimme der Mutter
- Schreckhafte Reaktionen auf laute Geräusche
- Dreht mit ca. 4 Monaten den Kopf in Richtung Schallquelle

### Fördermöglichkeiten

- Sprechen Sie mit Ihrem Kind bei allen gemeinsamen Beschäftigungen.
- Reduzieren Sie Störquellen wie permanent laufende Radio- und Fernsehgeräte.
- Lauschen Sie mit dem Kind auf Geräusche der Umwelt.
- Ahmen Sie Laute sowie Mimik und Gestik des Kindes nach.
- Fassen Sie die Gefühle Ihres Kindes in Worte.

## Bis 12. Lebensmonat

### Aktive Sprache

- Spielt mit den Lauten: „ma“, „ba“, „da-da“, „nä-nä“, „mabababa“
- Variiert Tonhöhe und Lautstärke
- Benutzt für bestimmte Personen, Dinge, Situationen immer die gleichen Bezeichnungen z.B. „mama“, „memem“, „gaga“
- Ahmt Geräusche und Tierlaute nach, z.B.
- „Wauwau“, „Muh“
- **Wichtig: Bei Nachlassen der Lautproduktion Hörprüfung beim Kinderarzt oder beim Hals- Nasen- Ohrenarzt veranlassen!**

### Sprachverständnis

- Reagiert bei sprachlicher Zuwendung mit Blickkontakt
- Reagiert auf Tonfall, Lautstärke und Mimik emotional unterschiedlich mit Lachen, Jauchzen, Weinen ...
- Reagiert auf seinen Namen, indem es sich zum Sprecher wendet
- Reagiert auf Aufforderungen
- „Chumm!“, indem es kommt
- „Mach bitte-bitte!“, indem es in die Hände klatscht
- Schaut zur genannten, bekannten Person
- z.B. „Wo isch de Papa?“
- Versteht „nein-nein“ und hält kurz bei seinem Vorhaben inne

### Fördermöglichkeiten

- Sagen Sie Ihrem Kind, wie die Dinge oder Tätigkeiten heißen, die es intensiv anschaut, mit denen es sich beschäftigt, auf die es zeigt.
- Machen Sie kleine Bewegungsspiele mit Armen und Beinen und sprechen oder singen Sie dazu (z.B. Rite, rite Rössli).
- Sicherheit vermitteln (Gute Nachtgeschichten, Sprüchli bei Körperpflege).
- Schauen Sie mit Ihrem Kind einfache Bilderbücher an. Benennen Sie die Bilder, machen Sie typische Geräusche dazu.
-

### **Bis 18. Lebensmonat**

#### **Aktive Sprache**

- Produziert ungefähr 20-30 Wörter
- Kann mit einem Wort einen ganzen Satz meinen z.B. „ha“ (Ich will dies oder das haben.)

#### **Sprachverständnis**

- Versteht ungefähr 100-150 Wörter und einfache Sätze, Aufforderungen, Fragen

#### **Fördermöglichkeiten**

- Lassen Sie Ihr Kind an alltäglichen Handlungen teilhaben und begleiten Sie diese sprachlich.
- Stellen Sie dem Kind Fragen: „Was hast du da?“, „Was macht die Puppe?“.
- Verstecken Sie sich oder Gegenstände, während das Kind zuschaut und lassen Sie es dann suchen.
- Es ist wichtig, dass ihr Kind seine Umwelt mit verschiedenen Sinnen (Hören, Sehen, Riechen, Schmecken, Fühlen) erfahren kann.

### **Bis 24. Lebensmonat**

#### **Aktive Sprache**

- Starke Zunahme des Wortschatzes, produziert ungefähr 50-200 Wörter
- Produziert Zweiwortäusserungen, z.B. „Ball ha“, „Bäbi ässe!“
- Kann mit „nei“ etwas zurückweisen
- Stellt mit Hilfe der Satzmelodie Fragen, z.B.
- „Is das?“ (Was isch das?)

#### **Sprachverständnis**

- Versteht viel mehr als es selber schon sprechen kann
- Versteht einfache Aufforderungen, z.B.
- „Hol de Ball!“, „Zeig mer de Bär!“

#### **Fördermöglichkeiten**

- Fassen Sie das Erlebte, Gefühle und Absichten in Worte.
- † Lassen Sie Ihr Kind kleine Aufträge ausführen und loben Sie es dafür.
- † Schauen Sie gemeinsam Bilderbücher an und stellen Sie den Bezug zur Erlebniswelt des Kindes her.
- † Fragen Sie nach bestimmten Dingen auf Bildern und lassen Sie sich diese von ihrem Kind zeigen.
- † Zeigen Sie Freude an den neuen Wörtern und Ausdrucksmöglichkeiten des Kindes.